

Quinoa

Chenopodium quinoa

Fruchtfolge	Günstige Vorfrüchte für Quinoa sind Kartoffeln, Getreide und Mais. Ungünstig sind Vorfrüchte, die hohe Reststickstoffgehalte hinterlassen.
Standortansprüche	Quinoa gedeiht sowohl in wärmeren, als auch in etwas kühleren Lagen, lässt sich auch in niederschlagsärmeren Regionen kultivieren.
Saatzeitpunkt	Mitte bis Ende April.
Saatstärke	100-200 keimfähige Körner/m ² bzw. 3-6 kg/ha.
Saattiefe	1-2 cm
Reihenabstand	30-50 cm, je nach Hackgerät.
Saatgut	Bezugsquellen für Saatgut aus ökologischer Erzeugung werden in der Internetdatenbank www.OrganicXseeds.de aufgelistet. Anhand der Datenbank kann die Verfügbarkeit von Saatgut geprüft werden.
Düngung	Auf durchschnittlich versorgten Ackerböden kann auf eine Düngung verzichtet werden.
Unkrautregulierung	Quinoa sollte auf möglichst unkrautfreien Flächen angebaut werden. Blindstriegeln und ein- bis dreimaliges Hacken bis zu einer Wuchshöhe von 10-15 cm sind unbedingt erforderlich.
Krankheiten	Krankheiten sind in unseren Breiten nicht bekannt. Gelegentlich tritt beim Auflaufen ein Befall mit Erdflöhen auf.
Erntetermin	Ab Ende August bis Ende September. Ideal ist eine Kornfeuchtigkeit von weniger als 35%, da es hier zu geringeren Kornverletzungen kommt.
Ertrag	Der Kornertrag schwankt je nach Anbaujahr sehr stark. Erträge von weniger als einer Tonne bis zu mehr als drei Tonnen je Hektar sind möglich.

